

E. König hat wohl das Richtige getroffen mit der Annahme, dem sächsischen Annalisten sei hier offenbar ein Versehen unterlaufen und er habe irrig etwa *in terra sue uxor(is)* für *in terra sueuor(um)* gelesen⁴³⁾. Ebenso kann der Sinn des Satzes: *et ex illo tempore idem princeps (!) de urbe Ravanesburch, que cum eis (!) circuita in possessionem eorum devenit, agnomen sumpserunt*, ... nur nach Vergleich mit dem entsprechenden niederdeutschen Passus erschlossen werden, welcher lautet: *Van der tit heten de herren van Ravenesburg, wante it in to dele vel van deme selven dat it darto bereden wart*, ... Auffallend ist ferner, daß der Bericht des Annalisten über die Herkunft Heinrichs des Schwarzen unverkennbar als Exkurs in den Abschnitt zum Jahr 1126 eingefügt ist. Die Meldung vom Tod Heinrichs und dem seiner Gemahlin Wulfhild (29. Dezember 1126)⁴⁴⁾ gibt den Anlaß, auf die Familie Heinrichs hinzuweisen, an seinen Vater Welf (IV.) und seinen gleichnamigen Bruder (Welf V.) zu erinnern und daran anknüpfend auf die Herkunft und die Generationenfolge des welfischen Geschlechtes insgesamt zu sprechen zu kommen: *Hic Heinrichus filius Welfonis ducis itemque frater Welfonis iunioris fuit, de quorum progenie ita se res habet*. Mit dem folgenden Satz (*Tempore Pii Lodowici inperatoris, filii Karoli Magni, extitit quidam de principibus Bawarorum ...*) setzt dann beim Annalisten offenbar das Zitat des ihm vorliegenden Textes ein, denn entsprechend lautet der Anfang des niederdeutschen „Anhangs IV“ der Weltchronik: *Bi des milden keiser Lodewiges tiden, des keiser Karles sone, was en vorste to Beieren*, Bemerkenswert ist auch, daß der Annalist a. 819 bei der Erwähnung der Heirat Kaiser Ludwigs des Frommen mit Judith, der Tochter Welfs, sein aus der Chronik Frutolfs bzw. Ekkehards entnommenes Zitat durch einen Passus erweitert, der sich nur in dem Welfen-Exkurs des Jahresberichts 1126 findet⁴⁵⁾. Und schließlich sei an eine Beobachtung B. Schmeidlers

⁴³⁾ E. König, Schwäbische Chroniken 1, 139 Anm. 250; ders., Forschungen und Fortschritte 14, 210. Dazu die Bemerkung von G. Waitz, MGH SS 6, 551: *Ceterum auctor librum suum non magna diligentia exaravit, saepius tam singulas litteras quam verba omisit ...*

⁴⁴⁾ W. Bernhardt, Lothar von Supplinburg (Jahrbücher der Deutschen Geschichte, 1879) S. 113 mit Anm. 30.

⁴⁵⁾ Ekkehardi Chron. universale a. 819 (MGH SS 6, 171): *Quo peracto, inperator, inspectis plerisque nobilium filiabus, Welpi comitis filiam nomine Iudith duxit uxorem ...*; Ann. Saxo a. 819 (ebd. S. 572): *Quo peracto, inperator, inspectis plerisque nobilium filiabus, Welpi sive Ethichonis, de principibus Bawariorum egregie libertatis viri, filiam, nomine Iudith, duxit uxorem ...*; a. 1126 (ebd. S. 764): *Tempore Pii Lodowici inperatoris ... extitit quidam de principibus Bawarorum, qui fuit*